Das Wort zum Wetter

Das Wort zum Wetter

Wetter nennt man die Gewalten,
die den Himmel lebhaft halten.
Wind verrückt die Wolkenmauern,
lässt das Grau nicht lange dauern,
bläst mit Macht den Himmel frei,
holt das Blau erneut herbei.

Meteorologen wissen,
Wetter möchte keiner missen!
Ohne Wetter fehlt uns was.
Doch ist's schlimm, so stört uns das.
Sonnenschein lässt heut' uns lachen,
Ein "zu viel" wird Sorgen machen.

Was dem einen bestens passt,
wird vom Nächsten sehr gehasst.
Badewetter! Hitzefrei!
Doch der Landwirt stöhnt dabei!
Wetter passt zum Jahreslauf,
und wenn nicht, dann fällt es auf ...

Stürmt es morgen? Wird es kalt?
Kommt Orkantief „Ulf“ schon bald?
Wird das Hoch vom Tief verdrängt?
Blitzeis-Warnung wird verhängt!
Themen schenkt es zur Genüge,
täglich gibt es Lob und Rüge.

Es gibt nichts, was es nicht gibt,
Wetter die Extreme liebt!
Nirgends sind sie so zu finden.
Stürme die Natur oft schinden.
Im Gewitter Blitze schaden,
wenn sie sich zu nah entladen.

Unser Himmel ... Atmosphäre.
Wie die ohne Wetter wäre?
Unvorstellbar! Gibt's ja nicht.
Ist nur Quatsch für dies' Gedicht!
Trotzdem wollt' ich drüber schreiben
um die Zeit mir zu vertreiben ;)!

© ori

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)